

Virtuelle Hauptversammlung

7. Mai 2021

Rede des Vorstands:
Michael Finger, Sprecher des Vorstands

– Es gilt das gesprochene Wort –

Begrüßung + Dank an Mitarbeiter

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Vorstands begrüße ich Sie ganz herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung.
Erneut virtuell.

2020 war ein Ausnahmejahr! Auch für technotrans!
Wir haben unter schwierigen Bedingungen ein tolles Ergebnis erzielt und parallel mit unserer neuen Strategie „Future Ready 2025“ die Weichen für die Zukunft gestellt!
Das ging nur im Team – getragen von unserer Kultur, die auf Solidarität und auf Zusammenhalt basiert!
Deshalb an dieser Stelle:
Vielen Dank an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit!
Zusammen werden wir auch die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Rückblick 2020

Aber blicken wir zunächst auf das Geschäftsjahr 2020 zurück.
Das vergangene Jahr war für technotrans von zwei Faktoren geprägt:
Der Corona-Pandemie und der strategischen Neuausrichtung.
Nie zuvor war das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben global so stark eingeschränkt.

Wie unzählige Unternehmen weltweit, war und ist auch technotrans von der **Pandemie** betroffen.
Das rückläufige Marktumfeld belastete unsere Geschäftsentwicklung.
In der ersten Jahreshälfte mussten wir deshalb sogar unsere Prognose zurücknehmen.
Trotz der widrigen Umstände haben wir die Herausforderungen der Pandemie gut gemeistert.
Unsere Hygiene-Konzepte wirken:
Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket ist es uns gelungen, die Gesundheit unserer Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.
Die Gesundheitsquote ist im vergangenen Jahr sogar gestiegen.
Auf 96 Prozent!
Wir konnten den Geschäftsbetrieb jederzeit sicherstellen.
Wir waren und sind für unsere Kunden und Lieferanten auch in diesen schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner.
Es ist eindrucksvoll, wie die gesamte technotrans-Belegschaft zusammengehalten und sich gegen die Krise gestemmt hat.
Anders wäre diese gute Konzernleistung nicht denkbar gewesen.
Mit unserer Performance sind wir angesichts der unvorhersehbaren Ereignisse im letzten Jahr sehr zufrieden.
Und wir blicken nach vorn.
Wir stützen uns auf eine gute wirtschaftliche Situation.

Diese haben wir uns 2020 gemeinsam erarbeitet!

Der zweite große Faktor ist die **strategische Neuausrichtung** des Konzerns. Zum Ende unseres kurzen Videos haben Sie unseren neuen Claim gesehen: „power to transform“.

technotrans setzt sich aus den Worten Technologie und Transformation zusammen.

Was bedeutet das in diesem Zusammenhang?

Transformation bedeutet für uns:

- Neues schaffen,
- gemeinsam besser werden,
- Zukunft gestalten.

Mit unserer Kraft transformieren wir Strategie in Wachstum.

Genau das wollen wir mit unserer Strategie „Future Ready 2025“ erreichen.

Durch die strategische Neuaufstellung stärken wir den Konzern für die Herausforderungen der Zukunft.

Wir bauen unseren technologischen Führungsanspruch weiter aus.

Die Grundsteine dafür haben wir bereits im vergangenen Jahr gelegt.

Heute darf ich Ihnen berichten, dass die Umsetzung unserer Strategie gut voranschreitet.

Wir setzen die definierten Schritte kontinuierlich und konsequent um.

Die ersten Maßnahmen greifen bereits und zeigen, dass die eingeleiteten Schritte die richtigen sind.

Was wir bis dato konkret umgesetzt haben und wie es in diesem Jahr weitergeht, erfahren Sie im zweiten Teil meiner Rede.

Das Jahr 2020 war für technotrans auch in eigener Sache ein ganz besonderes: Im Oktober feierten wir das **50-jährige Bestehen unseres Unternehmens**. [leider virtuell – natürlich]

Damals begann alles in einem kleinen Familien-Betrieb in einer Garage im Münsterland.

Heute ist technotrans ein weltweit agierendes Technologieunternehmen mit dem Schwerpunkt Thermomanagement.

Im 51. Jahr unseres Bestehens umfasst die technotrans-Gruppe sechs Marken an 17 Standorten weltweit.

Mit vielfältigen Produkten in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern und Märkten.

Dank an Heinz Harling und Dirk Engel

Zwei Personen haben diese Geschichte entscheidend mitgeprägt.

Ohne sie wäre technotrans nicht das, was es heute ist.

Die Rede ist natürlich von Heinz Harling und Dirk Engel.

Nach mehr als 40 Jahren bei technotrans legt Heinz Harling heute sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied nieder.

Herr Harling kennt technotrans so gut wie kaum ein anderer und begleitete die Geschichte des Unternehmens in unterschiedlichen Funktionen:

Vom Ingenieur über die Vertriebsleitung und Geschäftsführung, als Gesellschafter und Vorstandsvorsitzender bis hin zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Er hat das Unternehmen in allen wichtigen Phasen begleitet und durch seine Expertise jederzeit bereichert.

Besonders hervorzuheben sind sein unternehmerischer Mut und seine Weitsicht.

- Durch seine Initiative gelang 1990 das Management Buy Out.
- Erste Standorte im Ausland wurden gegründet.
- Dieses war der Auftakt zur Internationalisierung.
- 1998 dann der erfolgreiche Börsengang und der Weg zum Marktführer in der Druckindustrie.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates begleitet Herr Harling das Unternehmen nun schon seit über 13 Jahren auf dem Weg der Diversifizierung:

Von 100% Druckindustrie im Jahr 2009 hin zu einem Technologiekonzern welcher in den Wachstumsmärkten wie der Elektromobilität, der Medizintechnik oder der Kunststofftechnik expandiert. Der Umsatzanteil mit der Druckindustrie beträgt heute nur noch ein Drittel!

Mit Heinz Harling verlässt ein waschechtes technotrans-Urgestein das Unternehmen und hinterlässt große Fußstapfen. Aber verlassen wird er technotrans natürlich nicht ganz: Dem Aufsichtsrat wird Herr Harling in absehbarer Zeit als Ehrenvorsitzender beratend zur Verfügung stehen.

Eine Nachbesetzung findet heute im Rahmen der angekündigten Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder statt.

Dirk Engel verlässt Ende Juli nach insgesamt 17 Jahren Betriebszugehörigkeit das Unternehmen.

2004 trat er als Leiter Finanz- und Rechnungswesen in das Unternehmen ein. Nur zwei Jahre später, im Jahr 2006, wurde er in den Vorstand berufen. In dieser Zeit ist sehr viel passiert: Die erfolgreiche, bereits angesprochene Diversifizierung, die „Buy and Build“ Strategie in welche u.a. die großen Akquisitionen von temotek, klh, gwk und Reisner fallen, sind unmittelbar mit dem Namen Dirk Engel verbunden.

Sein stets vorbildlicher Einsatz und seine Loyalität waren und sind Vorbild für alle Führungskräfte und Mitarbeiter im Konzern.

Dirk Engel hat mit seiner Arbeit und seinem Engagement nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Kultur von technotrans entscheidend mitgeprägt.

Ich persönlich bedanke mich – auch im Namen von meinem Kollegen Peter Hirsch – **bei beiden** ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

Und im Namen des gesamten Konzerns bedanke ich mich für die herausragende Leistung für das Unternehmen.

technotrans steht für Stabilität und Kontinuität.

Den Prozess für die Nachfolge von Herrn Engel wurde vom Aufsichtsrat bereits initiiert.

In der Übergangsphase bis zur Neubesetzung werden Herr Hirsch und ich uns bemühen, diese personelle Lücke adäquat auszufüllen und sind weiterhin als Ansprechpartner für Sie da.

Überleitung Herr Engel

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nunmehr 50-jährige Erfolgsgeschichte verdankt technotrans vor allem zwei Faktoren: unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Erschließung neuer Branchen und Märkte.

Genau dieser bereits angesprochene Diversifizierungsprozess hat technotrans so krisenbeständig gemacht.

Das belegt das vergangene Geschäftsjahr.

Durch unser diversifiziertes Markt-, Technologie- und Produktportfolio haben wir uns 2020 sogar besser entwickelt als der deutsche Maschinen- und Anlagenbau (VDMA).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten wir einen Konzernumsatz von 190,5 Mio. Euro.

Mit einem operativen Konzernergebnis (EBIT) von 6,8 Mio. Euro und einer EBIT-Marge von 3,6 Prozent haben wir ein profitables Ergebnis erzielt.

Wir haben, mit Ausnahme des Umsatzes, sogar die im April 2020 corona-bedingt zurückgezogene Jahresprognose erreicht.

Die zuletzt im Herbst kommunizierten Erwartungen haben wir übertroffen.

Wir haben also unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen eine respektable Performance erzielt und das geliefert, was wir versprochen haben.

Wir - der Vorstand - sind mit dem Geschäftsverlauf insgesamt zufrieden.

Darüber hinaus haben wir die strategischen Weichen für ein profitables Wachstum in den kommenden Jahren gestellt.

Wir werden die Umsetzung der 2020 eingeschlagenen Strategie konsequent fortsetzen.

Und das erste Quartal in diesem Jahr hat es bereits gezeigt:

52,8 Millionen Euro Umsatz bei einem operativen Ergebnis von 2,9 Millionen Euro!

Wir sind am oberen Ende der Guidance. **Wir sind voll auf Kurs!**

Einen detaillierten Einblick in die Geschäftsentwicklung des Konzerns gibt Ihnen jetzt mein Vorstandskollege Dirk Engel.

Dirk, bitte.

Virtuelle Hauptversammlung

7. Mai 2021

Rede des Vorstands:
Dirk Engel, CFO

– Es gilt das gesprochene Wort –

Begrüßung / Einführung

Vielen Dank, Michael! Herzlichen Dank auch für die persönlichen Worte zu meinem Ausscheiden Ende Juli, auf das ich am Ende meiner Rede noch einmal eingehen werde!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch ich darf Sie ganz herzlich zu unserer 25. ordentlichen Hauptversammlung begrüßen.

Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich unserer Einladung zur virtuellen Hauptversammlung gefolgt sind, um sich über die technotrans SE zu informieren, Fragen zu stellen und nicht zuletzt Ihr Stimmrecht auszuüben. Der ausführliche Geschäftsbericht 2020 mit der Überschrift „Future Ready“ liegt Ihnen vor. Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre wieder einen interessanten und aufschlussreichen Einblick in die Aktivitäten unseres Unternehmens gegeben hat.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Seit der Gründung von technotrans vor 50 Jahren gab es bereits einige Höhen und Tiefen. Aber das Geschäftsjahr 2020 war für uns alle eine nie dagewesene Herausforderung. Die Corona-Pandemie hat uns sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der technotrans immer wieder schnelle und effektive Lösungen auf die veränderten Bedingungen abverlangt. Das galt und gilt für alle Standorte und Bereiche unseres Konzerns. Auch für den Bereich Finanzen und Investor Relations. Am Ende des Jahres 2020 sind wir jedoch – trotz eines beispiellosen Einbruchs der Weltwirtschaft – mit respektablen Ergebnissen aus diesem Geschäftsjahr herausgekommen.

Kurzer Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020

Lassen Sie uns einen kurzen Blick auf die finanziellen Eckpunkte des Geschäftsjahres 2020 werfen. Am 11. März 2020 erklärte die WHO die Corona-Epidemie offiziell zur Pandemie. Das Virus COVID-19 hatte sich rasend schnell weltweit ausgebreitet und führte zur tiefsten Rezession in der jüngsten Geschichte. Auch technotrans konnte sich dieser unerwarteten Entwicklung nicht entziehen. Unser operatives Geschäft war sehr schnell von den coronabedingten Auswirkungen stark betroffen. Unter anderem waren Lieferketten unterbrochen, wir mussten Reisebeschränkungen hinnehmen und es kam zu einem erheblichen Einbruch der Auftragseingänge. In der Folge mussten wir am 30. April 2020 unsere Jahresprognose für den Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2020 zurücknehmen. Die ursprüngliche Jahresplanung für den Umsatz lag in der Range von 204 bis 214 Mio. Euro. Die Prognose für das operative Ergebnis befand sich zwischen 6,0 und 10,7 Mio. Euro. Auf Basis der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 veröffentlichten wir schließlich am 10. November 2020 eine aktualisierte Prognose. Danach lagen unsere Umsatzerwartungen in dem von Corona geprägten Geschäftsverlauf bei 185 Mio. Euro mit einer EBIT-Marge zwischen 2,5 und 3,0 Prozent.

Umsatz / EBIT

Schlussendlich erreichte der Konzernumsatz nach einem sehr starken vierten Quartal 190,5 Mio. Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8,4 Prozent fiel somit deutlich moderater aus, als wir ursprünglich befürchtet hatten. Das operative Konzernergebnis – das EBIT – lag bei 6,8 Mio. Euro, die EBIT-Marge erreichte 3,6 Prozent. Somit haben wir sowohl beim Umsatz als auch bei der EBIT-Marge unsere finalen Prognosen sogar übertroffen. Erfreulich ist zudem, dass die um einmalige Strukturkosten von 3,2 Mio. Euro und einen Einmalertrag von 0,6 Mio. Euro bereinigte EBIT-Marge bei 4,9 Prozent lag. Damit befanden wir uns sogar über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres in Höhe von 4,7 Prozent. Zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben unsere bereits vor der Pandemie gestarteten Restrukturierungsmaßnahmen sowie ein konsequentes Kostenmanagement in Kombination mit der coronabedingten Nutzung von Kurzarbeit.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

technotrans hat somit im Geschäftsjahr 2020 – bis auf die zuerst ausgegebene Umsatzbandbreite – alle Prognosen erreicht. Somit können wir für 2020 von einer respektablen Performance der technotrans SE sprechen. In einem pandemiegeprägten Jahr sind wir nicht nur profitabel geblieben, sondern konnten – bereinigt um Einmaleffekte – die operative Gewinnmarge sogar leicht steigern. Damit haben wir – in Anlehnung an unseren noch jungen Claim – nicht nur die „power to transform“, sondern auch die „power to perform“ unter Beweis gestellt. Diese gute Performance ist vor allem eine Folge unserer in Gang gesetzten Transformation.

Bilanz/Eigenkapital/Verschuldungsgrad/Vermögenslage

Die zufriedenstellende Umsatz- und Ertragsentwicklung bedeutet auch, dass die Vermögens- und Finanzlage des technotrans-Konzerns weiterhin solide und geordnet ist. Die Bilanzsumme ist nur moderat um 1,4 Prozent auf 148,1 Mio. Euro angestiegen. Trotz der Errichtung des neuen Produktionswerkes der Reisner Cooling Solutions in Holzwickede. Die Eigenkapitalquote stieg von 51,4 auf 53,6 Prozent. Das unterstreicht unseren weiterhin substantiell hohen Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Positiv entwickelte sich zudem die Nettoverschuldung: Diese verringerte sich von 24,2 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro. Ursache hierfür ist die sehr gute Liquiditätslage des technotrans-Konzerns. An dieser Entwicklung hatte neben der Erzielung eines positiven Free Cashflow auch die im letzten Jahr ausgefallene Dividendenausschüttung ihren Anteil. Der Verschuldungsgrad lag zum Jahresende bei 1,6 und befindet sich somit nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr auf einem sehr soliden Niveau. Zusammenfassend können wir auf Basis der erwähnten Kennziffern trotz der Corona-Pandemie auf eine stabile und gesicherte Vermögens- und Finanzlage verweisen.

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Im technotrans-Konzern waren zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 1.409 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Bedingt durch die strukturelle Neuausrichtung waren es 65 weniger als zum Jahresende 2019. Auf das Segment Technology entfielen dabei 1.033 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf das Segment Services 376.

Über die durchgeführten Maßnahmen zur strukturellen Anpassung der Organisation haben wir Sie in der Hauptversammlung des vergangenen Jahres sowie der unterjährigen Berichterstattung informiert.

Seit vielen Jahren messen wir der Berufsausbildung einen hohen Stellenwert bei. Das Ausbildungsspektrum des technotrans-Konzerns umfasst derzeit 19 Berufe, worin sich die umfangreichen fachlichen Anforderungen unserer Zielmärkte widerspiegeln. Im Geschäftsjahr 2020 haben in unseren inländischen Gesellschaften 42 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Im Gegenzug haben wir im vergangenen Geschäftsjahr erneut 31 jungen Menschen den Start in das Berufsleben ermöglicht, damit halten wir die Ausbildungsquote trotz Corona weiter attraktiv.

Segmente/Märkte

Kommen wir nun zur Analyse unserer beiden Geschäftssegmente Technology und Services. Im Segment Technology erzielten wir im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 137,7 Mio. Euro – das entspricht einem Anteil von 72 Prozent des Konzernumsatzes. Obwohl damit ein Umsatzrückgang von 7,2 Prozent einhergeht, konnte das Ergebnis stabil gehalten werden: Vor Einmaleffekten – in Höhe von 2 Mio. Euro – lag das segmentbezogene EBIT bei 1,8 Mio. Euro, verbunden mit einer EBIT-Marge von 1,3 Prozent. Im Vorjahr lag die bereinigte EBIT-Marge bei 0,8 Prozent und konnte somit übertroffen werden.

Im Segment Services mussten wir – verursacht durch die Corona-Pandemie – erhebliche Reise- und Besuchsbeschränkungen hinnehmen. Diese wirkten sich deutlich auf unsere Geschäftstätigkeiten aus und führten zu einem Umsatzrückgang in unserem Service-Segment um 11 Prozent auf 52,8 Mio. Euro. Die EBIT-Marge zeigte sich dennoch erwartungsgemäß robust und lag bei 13,3 Prozent nach 13,9 Prozent im Vorjahr. Das operative Ergebnis unseres Servicegeschäftes lag bei 7,0 Mio. Euro nach 8,3 Mio. Euro im Vorjahr. Bereinigt um Sondereffekte konnte ein EBIT von 7,6 Mio. Euro realisiert werden – bei einer stabilen Ertragsmarge in Höhe von 14,4 Prozent.

Wie bereits geschildert, kam es infolge der Corona-Pandemie im ersten Quartal zu einem Einbruch der Weltwirtschaft. Unsere neu definierten, strategischen Zielmärkte – Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print – erholten sich jedoch in Teilen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres. Insbesondere im zukunftssträchtigen Markt der Elektromobilität im Bereich „Schiene“ konnten wir aussichtsreiche Abschlüsse erzielen. Hier baut technotrans seine Marktposition substanziell aus. Auch das Geschäft in der kunststoffverarbeitenden Industrie zeigte eine positive Entwicklung: So haben wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahr sogar leicht ausgebaut.

Der Konzernumsatzanteil außerhalb der Druckindustrie konnte weiter gesteigert werden: Gegenüber dem Vorjahr stieg dieser Anteil von 62 auf 65 Prozent. Dies ist jedoch auch darauf zurückzuführen, dass in 2020 das Geschäft mit Kunden der Druckindustrie coronabedingt stark beeinträchtigt wurde und der Umsatz im Bereich Print um schlussendlich 15,9 Prozent unter dem Vorjahr lag.

Wie bereits erwähnt können wir vor dem Hintergrund dieses pandemiebelasteten Geschäftsjahres mit unserer Performance zufrieden sein. Das gute Ergebnis resultiert zu einem Großteil aus der strikt verfolgten Diversifizierung unseres Markt-, Technologie- und Produktportfolios. Mit dieser Strategie ist es uns auch gelungen, uns besser als der deutsche Maschinen- und Anlagenbau zu entwickeln, der im Vergleichszeitraum laut VDMA um 11 Prozent rückläufig war.

Q1 2021

Werfen wir nun einen Blick auf die aktuellen Geschäftszahlen zum 1. Quartal 2021, welche wir in dieser Woche am 4. Mai vorgelegt haben.

Die Corona-Pandemie hat das Wirtschaftsgeschehen auch im ersten Quartal 2021 unverändert beeinflusst. Entsprechend galt es, die Maßnahmen zum Infektionsschutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konsequent fortzusetzen, so dass der operative Betrieb an allen Standorten jederzeit sichergestellt ist.

Umso erfreulicher war unter diesen Voraussetzungen der Geschäftsverlauf des ersten Quartals: Der technotrans-Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 einen Umsatz in Höhe von 52,8 Mio. € realisiert. Damit konnten wir das Vor-Corona-Niveau des 1. Quartals 2020 sogar leicht übertreffen. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) haben wir um 63 Prozent auf 2,9 Mio. Euro gesteigert. Auch die EBIT-Marge entwickelte sich positiv: Hier gab es gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres einen Anstieg von 3,4 auf 5,4 Prozent. Auch wenn das Vorjahresergebnis einige belastende Sondereffekte aufzuweisen hatte, sind wir mit der Entwicklung des operativen Ergebnisses sehr zufrieden. Einmal mehr bestätigt diese insgesamt unsere Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr.

Im Marktsegment Print war die Investitionszurückhaltung zu Jahresbeginn weiterhin spürbar. Somit blieben die Umsätze hier noch deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Die Fokussierung auf neue Zielmärkte im Rahmen unserer Strategie „Future Ready 2025“ hat diesen Rückgang jedoch überkompensiert: Der Umsatzanteil außerhalb von Print lag bei 68,3 Prozent. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,3 Prozent.

Unser Fokusmarkt „Healthcare & Analytics“ stach hier besonders heraus: Hier konnte der technotrans-Konzern ein Umsatzwachstum in Höhe von 40 Prozent realisieren. Wesentliche Faktoren des Anstiegs waren ein substanzieller Anstieg im Bereich Analytik sowie solide Absätze bei Kühlsystemen für Gepäckscanner. Auch im Zielmarkt „Energy Management“ sowie „Plastics“ konnten zweistellige Umsatzzuwächse erreicht werden. Insgesamt stabil zeigte sich zudem der Zielmarkt „Laser & Machine Tool Industry“.

Die geschilderte Entwicklung von Umsatz und Profitabilität im ersten Quartal verhält sich konform zu unserer ausgegebenen Prognose: Die aktuelle Jahresprognose bewegt sich in einer Bandbreite zwischen 195 und 205 Mio. € beim Konzernumsatz und 4,5 bis 5,5 Prozent bei der EBIT-Marge. Hier konnten wir – wie berichtet – im ersten Quartal bereits eine Marge von 5,4 Prozent erreichen. Mit dem Geschäftsverlauf des ersten Quartals sind wir daher sehr zufrieden. Trotz der anhaltenden Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sind wir erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Ausschlaggebend dafür waren in erster Linie Vertriebs Erfolge in den Zielmärkten sowie kostenseitig die positiven Auswirkungen der umgesetzten Strukturmaßnahmen. Die doppelte Wirkung auf der Umsatz- und der Kostenseite sowie die am Ende positive Ergebnisentwicklung beweist: Die Strategie „Future Ready 2025“ zeigt Wirkung.

Ausblick

All diese Erkenntnisse lassen uns wieder optimistischer auf die künftige Entwicklung von technotrans blicken. Auch wenn im laufenden Geschäftsjahr 2021 die Pandemie das Wirtschaftsgeschehen weiterhin entscheidend prägen wird und die konjunkturellen Rahmenbedingungen fragil bleiben, gibt es im deutschen Maschinen- und Anlagenbau erste Anzeichen, die uns zuversichtlich stimmen. Laut einer Studie des VDMA steigt die Nachfrage kontinuierlich und führt zu einer Wachstumserwartung der Produktion um 7 Prozent. Unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld werden wir – wie von Herrn Finger angerissen – unsere eingeschlagene Strategie „Future Ready 2025“ konsequent weiterverfolgen. Mit der Bekanntgabe der Strategie im Dezember vergangenen Jahres befinden wir uns nun in Phase 1 der Umsetzung, Stabilität und Rentabilität. Wir sind davon überzeugt, dass die damit verbundenen strategischen Maßnahmen den Grundstein für eine in der Folge anhaltend positive Geschäftsentwicklung der technotrans-Gruppe bilden.

Gepaart mit den potenziellen Wachstumsaussichten resultiert daraus unsere in Summe positive Erwartungshaltung für das laufende Geschäftsjahr. Diese wird untermauert durch die soliden Ergebnisse im 1. Quartal, so dass wir die bereits im Dezember 2020 veröffentlichte Jahresprognose 2021 noch einmal bestätigen können. Dieser Ausblick steht natürlich unter dem Vorbehalt, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen festigen und insbesondere durch die Corona-Pandemie keine zusätzlichen, heute unvorhergesehenen Belastungen auftreten.

Aktienkurs

Nach dem Rückblick auf das erste Quartal und den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr komme ich nun zur Kursentwicklung der technotrans-Aktie im Jahr 2020.

Mit Beginn der Corona-Pandemie kam es zu akuten Beeinträchtigungen des internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehrs. Unter Druck gerieten insbesondere exportorientierte Unternehmen des Maschinenbaus. Dies begrenzte nach dem marktweiten Einbruch im März zunächst auch die Kursentwicklung vieler Aktienwerte so auch die technotrans-Aktie. Im August konnten wir jedoch robuste Halbjahreszahlen und einen positiven Jahresausblick veröffentlichen. Somit machte die Aktie ab August wieder Boden gut.

Die Aktie von technotrans schloss am 30. Dezember 2020 im XETRA-Handel bei 25,00 Euro. Damit erzielte sie im Berichtszeitraum Januar bis Dezember trotz eines äußerst schwierigen Marktumfeldes einen Kurzzuwachs von rund 33,7 Prozent. Zudem realisierte die Aktie gegenüber den relevanten Vergleichsindizes eine Outperformance: Gegenüber dem DAX ein Plus von 3,6 Prozent, im Vergleich zum SDAX ein Plus 8,8 und gegenüber dem MDAX sogar ein Plus von 18,0 Prozent. Die Corona-Pandemie zeigte sich auch in der volatilen Kursentwicklung im Gesamtjahr: Die XETRA-Schlusskurse bewegten sich 2020 zwischen 10,14 Euro und 28,65 Euro.

HV-Beschlüsse Dividende

Wir hatten es uns anders erhofft, aber auch heute müssen wir die Beschlüsse und weiteren Weichenstellungen mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, leider im Rahmen einer virtuellen Hauptversammlung durchführen. Mit Blick auf die heutigen Beschlussfassungen haben wir bei der Dividendenausschüttung dieses Mal jedoch gute Nachrichten zu vermelden: Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 0,36 Euro je Aktie und damit in Höhe der Hälfte des Konzernjahresüberschusses auszuschütten. Bezogen auf den Schlusskurs von 25,00 Euro beträgt die Dividendenrendite somit 1,4 Prozent. Mit diesem Dividendenvorschlag bringen wir zum Ausdruck, dass wir Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, stets angemessen am Ergebnis der technotrans SE beteiligen und kehren zur gewohnten Dividendenpolitik zurück.

Danksagung an Mitarbeiter*innen, Kunden und Geschäftspartner, Aktionär*innen

Herr Finger hat in seiner Rede bereits unseren Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgesprochen. Auch mir ist es sehr wichtig in meiner Rolle als Finanzvorstand ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Ich habe soeben über das Zahlenwerk und über das Erreichen unserer aktuellen Zielgrößen berichtet. Ohne unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten wir diese Ziele jedoch nie erreicht.

Danke für Ihren teils unermüdlichen Einsatz und Ihre stete Motivation!

Unsere „power to transform“ ist nicht nur eine Satzhülse, sie entspringt vor allem der Kraft und Stärke unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Herzlichen Dank dafür!

Mein Dank gilt ebenso unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, unseren Kundinnen und Kunden sowie Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Sie alle haben uns weiterhin Ihr Vertrauen geschenkt und wir haben in dieser Krise eine starke Einheit gebildet. Nur mit Ihnen konnten wir den Weg erfolgreich bestreiten und werden diesen Weg konsequent weitergehen! Danke für Ihre Treue!

Eigene Verabschiedung/Kurzer Rückblick/Danksagung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre! Heute möchte ich mich aber nicht nur für das herausfordernde vergangene Geschäftsjahr 2020 herzlich bei Ihnen bedanken. Seit dem Jahr 2004 bin ich ein Teil von technotrans, also seit 17 Jahren. Umso schwerer fällt mir der Abschied. Seitdem haben wir gemeinsam sehr viel bewegt. In dieser Zeit haben wir nicht nur den Umsatz gesteigert, sondern einen diversifizierten multinationalen Konzern geschaffen. Was mich jedoch besonders positiv stimmt, ist vor allem, dass wir mit „Future Ready 2025“ auch die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt haben. Hierbei geht es um drei entscheidende Erfolgsfaktoren, die alle miteinander verknüpft sind.

1. Das Wachstum: Umsatzwachstum realisieren wir, indem wir uns klar auf unsere vier ausgewählten, internationalen Zielmärkte fokussieren.

Hierin liegt auch der zweite Erfolgsfaktor: Die Transformation. Wir kommen aus einem Kern-Zielmarkt und bewegen uns dynamisch in neue Märkte und spielen hier unsere Wettbewerbsvorteile aus.

Und 3. Die Steigerung der Profitabilität: Durch unser gruppenweites einheitliches Auftreten unter der Dachmarke „technotrans“ bereiten wir den Boden für eine sukzessive Steigerung unserer Profitabilität. Wie in der Vergangenheit wollen wir dabei auch in der Zukunft die Chancen des organischen Wachstums wahrnehmen.

technotrans hat im vergangenen Jahr den 50sten Geburtstag gefeiert. Ich bin sehr froh, dass ich UNSER Unternehmen rund ein Drittel dieser Zeit begleiten durfte. Aufgrund dieser gefühlten Ewigkeit möchte ich mich gleichermaßen bei allen ehemaligen und aktuellen Kolleginnen und Kollegen herzlich bedanken. Ohne ihr Zutun und ihre Unterstützung hätte ich es wohl nicht so lange ausgehalten. Sie alle haben entscheidend dazu beigetragen, dass ich mich über all die Jahre immer sehr wohl gefühlt habe. Daher gehe ich heute ein wenig mit schwerem Herzen! Ihnen allen herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit und Ihre Unterstützung.

Bleiben Sie technotrans gewogen und vor allem: bleiben Sie in dieser Zeit gesund.

Virtuelle Hauptversammlung 7. Mai 2021

Rede des Vorstands:
Michael Finger, Sprecher des Vorstands

– Es gilt das gesprochene Wort –

Highlights 2020

Vielen Dank, Dirk.

Bevor ich zu den aktuellen Entwicklungen im Konzern komme, möchte ich den Rückblick des vergangenen Jahres mit einigen Highlights aus unseren Branchen abschließen. Diese Highlights haben ihren Ursprung im letzten Jahr und bilden die Basis für das zukünftige Wachstum.

Technologisch ist in unseren Schwerpunktmärkten eine Menge passiert. Beginnen wir mit der Druckindustrie.

In dieser für uns weiterhin starken Branche lag unser technologischer Fokus insbesondere auf den Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Wir setzen zum Beispiel in unseren Kombigeräten der Baureihen alpha.c und beta.c auf das umweltschonende Kältemittel R513A.

Darüber hinaus verfügt es über ein deutlich niedrigeres Treibhauspotential als herkömmliche Kältemittel.

In Puncto Energieeffizienz war die Entwicklung des Konzernchillers, dem heutigen ECOtec.chillers das klare Highlight des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Wir haben hier ein Baukastensystem entwickelt. Dabei handelt es sich um ein modulares Gerät, das maximale Flexibilität bietet – bei gleichzeitig hoher Leistungsdichte.

Unabhängig von der Ausführung ist der Chiller äußerst energieeffizient. Anwender sparen bis zu 30 Prozent der Energiekosten. – Zudem sinkt der benötigte Kältemittelleinsatz um bis zu 60 Prozent!

Das Besondere ist dabei, dass der ECOtec.chiller nicht nur in der Druckindustrie eingesetzt werden kann. Vielmehr ist er eine universelle Kühllösung, für sämtliche Branchen.

Dank der Modularisierung der zentralen Komponenten können wir kundenspezifische Lösungen nun deutlich schneller umsetzen. In den Wachstumsmärkten **Energie-Management und E-Mobility** haben wir Großaufträge und

wichtige Technologiepartnerschaften verbucht. Herauszuheben ist an dieser Stelle der Bereich Kühlung für Schienenfahrzeuge.

Auf diesem Gebiet nimmt technotrans heute bereits eine führende Rolle in Europa ein. Um nur zwei Beispiele zu nennen:

Im Rahmen eines Serienauftrags haben wir maßgeschneiderte Batteriekühlungen für den weltweit ersten Personenzug mit Wasserstoff-Brennstoffzellen geliefert.

In zwei weiteren Aufträgen für die Regionen Norddeutschland und Großbritannien liefern wir Batteriekühlsysteme für Regionalzüge.

Bei allen Projekten handelt es sich um ein jeweils siebenstelliges Auftragsvolumen – Folgeaufträge sind ebenfalls wahrscheinlich.

Nicht nur auf der Schiene, sondern auch auf der Straße konnten wir im vergangenen Jahr Erfolge feiern. So haben wir beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Schaltbau Tochter „SBRS GmbH“ ausgebaut.

SBRS ist Spezialist für schlüsselfertige Ladeinfrastruktur.

Dabei setzt das Unternehmen bei ihren Konzepten für E-Busse auf eine Kombination aus Schnellladepunkten auf der Straße und Ladestationen im Depot.

Für die Kühlung der Ladeprozesse vertraut das Unternehmen auf unsere Anlagen.

Mittlerweile erstreckt sich die Zusammenarbeit auf mehr als 15 europäische Städte, von Brüssel bis Venedig.

Aus technologischer Sicht war die Entwicklungszusammenarbeit mit ZF ein Highlight des vergangenen Jahres: technotrans entwickelte hierbei das komplette Thermomanagement für einen vollständig elektrifizierten Lkw-Prototypen.

Unser System kühlt dabei die Batterie, den E-Motor und die Leistungselektroniken des Fahrzeugs. Die automatische Regelung erfolgt durch unsere selbstentwickelte Software. Dies ist das Herzstück des Systems und regelt das Energiemanagement.

Besonders spannend daran ist, dass wir auch Komponenten entwickelt haben, die bedarfsgerecht an die Hochvolt-Technologie angepasst sind.

Zur Erklärung: Die Hochvolt-Technologie arbeitet mit Spannungen, die nur sehr wenige Komponenten auf dem Markt verarbeiten können.

Unser neuer Hochvolt-Kältekompressor kann genau das.

Mehr noch: Dank der Kombination aus hoher Energieeffizienz und jederzeit präziser Temperatur profitiert der Kunde.

Die Lebensdauer und Reichweite des Lkw steigen, da die Traktionsbatterie geschont wird. Das alles befindet sich in einer besonders kompakten Geräteeinheit und wird im LKW dort verbaut, wo früher der Dieseltank war.

Kommen wir zur **Kunststoffindustrie** und damit einem weiteren wichtigen Wachstumstreiber. Auch im Jahr 2020 gab es auf diesem Gebiet spannende Projekte und Produkte. Die gwK startete ihre neue Geräteserie teco cw.

Diese Geräte werden wie ein Temperiergerät an die Maschinenkühlung angeschlossen. Innovativ sind daran zwei Aspekte: Erstens entsteht im Gegensatz zu handelsüblichen Kühlgeräten keine warme Abluft während des Betriebs.

Und zweitens erzeugt das Gerät eine Kaltwassertemperatur ohne dem Wasser ein Frostschutzmittel beizumischen.

Das ist nachhaltig und ein echter Mehrwert für unsere Kunden. Temperiergeräte der gwK konnten auch im Rahmen des „Certespiri“-Projekts der PLEXPART GmbH aus Aalen überzeugen.

Hierbei geht es um die Produktion systemrelevanter und nachhaltiger Schutzmasken. Die gwK-ensave-Technologie verfügt über einen wesentlich geringeren Energieverbrauch als herkömmliche Geräte und hilft damit die CO₂-Bilanz bei der Maskenherstellung positiv zu beeinflussen. Weitere Projekte sind bereits in Arbeit: Die gwK konnte jüngst zwei bedeutende Großaufträge verbuchen: Im März dieses Jahres lieferten wir eine zentrale Tiefkälteanlage an einen namhaften Hersteller von Lithium-Ionen-Batterien für den Einsatz in Elektroautos.

Darüber hinaus gingen 52 Öltemperiergeräte an einen Kalenderhersteller für Batteriefolien.

In beiden Fällen handelt es sich um kundenspezifische und besonders energieeffiziente Lösungen.

Sie sorgen in erster Linie dafür, die Batterieherstellung effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Wir setzen mit unserer Technologie bereits in einer frühen Produktionsphase an, sodass der CO₂-Footprint in der Lieferkette insgesamt deutlich reduziert werden kann.

Auch dieses Auftragsvolumen liegt im siebenstelligen Bereich. Bedeutend sind die Projekte deshalb, weil wir hier an der Schnittstelle zu zwei unserer wichtigen Ziel-Wachstumsmärkte arbeiten: Der Kunststoffindustrie und der Elektromobilität.

Ausschlaggebend für den Zuschlag war unsere ausgeprägte Lösungskompetenz in beiden Branchen sowie die hohe Geschwindigkeit. Eigenschaften, mit denen wir uns erfolgreich gegenüber unseren Marktbegleitern durchsetzen können.

Kommen wir zur **Medizintechnik** und dem herausragenden Engagement des Standorts Meinerzhagen. Als die Ritter GmbH Unterstützung bei der Produktion von Kunststoffteilen für Corona-Schnelltests benötigte, waren wir zur Stelle.

Für den bayrischen Hersteller arbeiteten unsere Mitarbeiter auf Hochtouren, um eine schnelle Belieferung von Ritter zu ermöglichen.

Ritter erhielt binnen drei Wochen mehrere hocheffiziente Temperiergeräte für seine Spritzgussmaschinen. Wir sind stolz auf diesen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie.

Darüber hinaus haben wir in der Medizintechnikbranche den Eintritt in den asiatischen Markt vollzogen.

In Asien werden wir zum einen unsere globalen Kunden bei ihren Lokalisierungsaktivitäten unterstützen. Und zum anderen unsere lokalen Kunden mit wettbewerbsfähigen Produkten beliefern.

Deshalb stocken wir kontinuierlich unser Vertriebs- und Anwendungstechnik-Team auf.

Dadurch können wir noch schneller auf Kundenbedürfnisse reagieren.

Die Chancen auf diesem Markt sind groß, da zum Beispiel der Ausbau der Gesundheitssysteme Teil des chinesischen Fünfjahresplans ist. Branchenexperten sind sich deshalb darin einig, dass Asien in absehbarer Zukunft zum wichtigsten Wachstumsmotor im globalen Medizintechnikmarkt avanciert.

Außerdem werden wir unser Vertriebsnetz im NAFTA-Raum weiter ausbauen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass der Anteil unserer Geschäfte in Asien und im NAFTA-Raum bis zum Jahr 2025 deutlich steigen wird.

Spannende Projekte und neue Produkte gab es aber auch in anderen Branchen, die nicht zu unseren Schwerpunktmärkten gehören.

In der **Lebensmittelindustrie** konnten wir zum Beispiel erste Aufträge für unser neues Sprühbe-
ölungssystem spray.xact food generieren.

Das Gerät basiert auf der etablierten Technologie aus der Stanz- und Umformtechnik. Erste Anwender in Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien nutzen die Lösung zum Auftragen von Trennmitteln auf Backbleche.

Das Feedback ist durchweg positiv.

Unsere Kunden konnten den Trennmittelverbrauch um rund 30 Prozent reduzieren und dank unserer einzigartigen Sprühtechnologie ohne Druckluft wird keine zusätzliche Absaugung benötigt. Ein weiterer Kostenvorteil für unsere Kunden.

Last but not least haben wir die Digitalisierung im Segment **Service** konsequent ausgebaut. Dieser Prozess begann bereits vor der Corona-Pandemie.

Er wurde jedoch durch die Kontakt- und Reisebeschränkungen zusätzlich beschleunigt. Das Ergebnis ist eine neue, intuitive Service-App, mit der wir unsere Kunden selbst in dieser schwierigen Zeit effektiv unterstützen.

Die Software verfügt unter anderem über eine Smart-Glasses-Unterstützung, virtuelle Konferenzräume sowie einen Chat mit automatischer Sprachübersetzung.

Mithilfe der App ermitteln unsere Servicekräfte den Wartungsbedarf, weisen Kunden an und können auch Schulungen durchführen – das spart Kosten und Zeit.

Zuletzt haben wir mit dieser App sogar eine erfolgreiche Inbetriebnahme in Israel durchgeführt.

Future Ready 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es gibt keine Zukunft ohne Herkunft.

Die Vergangenheit haben wir betrachtet.

Die Zukunft gestalten wir:

Im Dezember vergangenen Jahres haben wir die Strategie „Future Ready 2025“ vorgestellt.

Wer die weltwirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre beobachtet, wird festgestellt haben:

Die Welt verändert sich rapide – auch unabhängig von der Pandemie. Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit beeinflussen das unternehmerische Handeln in hohem Maße.

Aus diesem Grund ergreifen wir die Chance, um technotrans strategisch neu aufzustellen und den Konzern für die Zukunft zu stärken.

Mit unserer **Strategie „Future Ready 2025“** leiten wir die nächste Entwicklungsphase der Unternehmensgeschichte ein.

Es ist ein umfassender Transformationsprozess, der heute voll im Gange ist. Mit einer klaren One-Brand-Markenstrategie unter unserem neuen Claim „power to transform“ werden wir die Zukunft gestalten.

Im Kern hat dieser Prozess drei große Ziele:

- die Steigerung der konzernweiten Profitabilität,
- Umsatzwachstum durch die stärkere Fokussierung auf vier ausgewählte Zielmärkte
- sowie ein gruppenweites einheitliches Auftreten durch die Schaffung der Dachmarke technotrans.

Es geht uns vor allem um die Stärkung des Zusammenhalts sowie der wirtschaftlichen und technologischen Schlagkraft der gesamten Gruppe.

Die einzelnen Unternehmen unseres Konzerns werden näher zusammenrücken und nicht mehr als Einzelunternehmen auftreten, sondern als **ein** großes Unternehmen – mit einem Namen: **technotrans**.

Unter der gemeinsamen Dachmarke bieten wir dem Markt ein einzigartiges Produkt- und Leistungsspektrum im Bereich Thermomanagement.

Eine Ausnahme im Konzernverbund bildet die gds, die als Full-Service-Provider für Technische Dokumentationen auch andere Märkte anspricht und deshalb in ihrem Auftritt eigenständig bleibt. Unsere Strategie unterteilt sich in zwei Phasen.

In Phase 1, die sich über die Jahre 2021 bis 2022 erstreckt, liegt der Schwerpunkt auf Stabilität und Rentabilität.

Hier werden wir durch die Verschmelzung von Konzerngesellschaften und die Harmonisierung von Funktionsbereichen konzernweite Synergieeffekte nutzen. Den Grundstein für unser nachhaltiges Wachstum legen wir bereits jetzt mit der Fokussierung auf ausgewählte Zielmärkte:

Print, Plastics, Energy Management (das umfasst E-Mobilität, Schnellladestationen und Rechenzentren), und Healthcare & Analytics sowie unverändert die Laser & Werkzeugmaschinen Industrie.

In Phase 2, die spätestens im Geschäftsjahr 2023 beginnt, legen wir den Fokus auf ein beschleunigtes, profitables Wachstum.

Mit einem optimal ausgerichteten Unternehmen wollen wir unsere Marktpositionen international ertragsorientiert ausbauen.

Neben einem beschleunigten organischen Wachstum werden wir in dieser Phase auch den Fokus auf weitere, gezielte Akquisitionen richten.

Unsere Ziele zum Ende der zweiten Phase sind ambitioniert, aber erreichbar. 2025 werden wir einen organisch gewachsenen Umsatz im Bereich von 265 bis 285 Millionen Euro erreicht haben.

Die operative Ergebnis-Marge liegt dann zwischen 9 und 12 Prozent. Organisch, wie gesagt. M&A Aktivitäten kämen on top.

Unsere Vision lautet:

Wenn es eine Herausforderung oder kundenspezifische Anfrage im Bereich des Thermomanagements gibt, dann entwickeln und fertigen wir die bessere Lösung.

Aktueller Stand/bisherige Maßnahmen

Wo befinden wir uns also aktuell?

2021 ist für uns das Jahr der Umsetzung.

Genauer gesagt befinden wir uns aktuell in der ersten Phase mit dem Fokus auf Stabilität und Profitabilität.

Welche konkreten Maßnahmen haben wir bisher umgesetzt?

Wie Sie unschwer erkennen können, treten wir seit Beginn dieses Jahres mit einem völlig neuen Erscheinungsbild auf.

Das gesamte Corporate Design wurde überarbeitet.

Unser neues, selbstbewusstes Logo soll dabei auch den Claim widerspiegeln: die Kraft zur Veränderung – power to transform.

Doch das ist längst nicht alles:

Einer der Schwerpunkte in diesem Jahr ist die Fusion erster Gesellschaften und ihre Umfirmierung.

Die GWK fusioniert mit Reisner, während wir KLH mit der technotrans SE zusammenlegen.

Hierzu haben wir unter anderem Projektgruppen gebildet, die dezidiert an der Zusammenlegung arbeiten.

Dieser Prozess formiert die Marke technotrans zu einer größeren Einheit mit einem noch stärkeren Auftritt in den Zielmärkten.

Darüber hinaus entstehen Synergieeffekte und erhebliche Effizienzgewinne, die sich in der Unternehmensperformance widerspiegeln werden.

Ziel ist es, die Fusion zum Jahreswechsel 2021/2022 abzuschließen.

Das Thema Nachhaltigkeit besetzen wir stärker denn je.

Wir haben konkrete strategische Ziele definiert. Das betrifft nicht nur die Weiterentwicklung energieeffizienter Technologien, sondern auch den Konzern selbst:

Bis 2025 haben wir uns u.a. vorgenommen:

- Wir beziehen unseren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien
- Wir verwenden ausschließlich sortenrein recycelbares Verpackungsmaterial
- Rassismus, Sexismus und Diskriminierung haben bei uns keinen Platz. Vielfalt verbindet.
20 Prozent unserer Mitarbeiter sind Frauen. Tendenz steigend.

Auch der neue Reisner-Standort im Gewerbepark am Dortmunder Flughafen verdeutlicht unser Engagement für Nachhaltigkeit bereits heute.

Sowohl beim Hallenkomplex als auch beim Bürogebäude haben wir großen Wert auf Energieeffizienz und Ressourcenschonung gelegt.

Der Neubau entspricht dem Energiestandard KfW-55, verfügt über eine Photovoltaik-Anlage und einen Energieboden, der über eine besonders energieeffiziente Reisner-Wärmepumpe gespeist wird.

Im kommenden Jahr wird der Standort im Rahmen eines Modellversuchs sogar an das lokale Wasserstoffnetz angeschlossen.

Dadurch reduzieren wir den Einsatz fossiler Brennstoffe bei der Gebäudeklimatisierung auf ein Minimum.

Abschluss

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Vor uns stehen spannende fünf Jahre.

Für diese fünf Jahre haben wir eine realistische und verbindliche Wachstumsstrategie präsentiert.

Für die kommenden Monate und Jahre haben wir einen klaren Fahrplan.

Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft sind gestellt.

Die Maßnahmen der Restrukturierung greifen bereits.

Wir wissen genau, wo wir derzeit stehen, und welche Schritte wir als nächstes unternehmen.

Unsere Ausgangsposition ist gut.

Die ersten Ergebnisse belegen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Das bestätigt nicht zuletzt das starke Ergebnis im ersten Quartal.

Für dieses Jahr erwarten wir:

- ein operatives Ergebnis [EBIT] zwischen 8,8 und 11,3 Millionen Euro
- ein Umsatzwachstum auf 195 bis 205 Millionen Euro
- bei einem positiven Free Cashflow

Gemeinsam werden wir die unternehmerische Zukunft erfolgreich gestalten.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei unserer gesamten Belegschaft für ihre außerordentliche Leistung bedanken.

Unser Dank gilt zugleich auch unseren Kunden und Geschäftspartnern sowie Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären.

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue in diesen herausfordernden Zeiten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

power to transform bleibt unser Ansporn und beschreibt, wie wir bei technotrans arbeiten.

Durch die Bündelung aller Kräfte im Konzern sind wir noch leistungsfähiger und effizienter.
Das macht uns nachhaltig erfolgreich!

Wir sind voller Zuversicht, dass uns der eingeschlagene Weg gelingen wird.

Vielen Dank!